

# Zum Tode von Professor Dr. phil. Werner Kündig-Steiner (10.7.1904-20.10.83)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie  
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =  
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **38 (1983)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Tode von Professor Dr. phil. Werner Kündig-Steiner (10.7.1904 - 20.10.83)

---

Herrn Professor Dr. Werner Kündig-Steiner kommt das unbestrittene persönliche Verdienst zu, Initiator und Gründungspräsident der Schweizerischen Gesellschaft für Angewandte Geographie zu sein. Seine reiche Ausländerfahrung, die er auf Reisen und zum Teil längeren Aufenthalt in nahen und fernen Ländern gesammelt hat, seine zahlreichen Kontakte mit Hochschulprofessoren und Berufskollegen vor allem in Frankreich, Belgien und Deutschland sowie seine Mitarbeit in der Internationalen Geographischen Union, wo die Angewandte Geographie ihre Konstituierung bereits 1960 am 19. Internationalen Geographenkongress in Stockholm gefunden hat, offenbarten ihm früh sowohl die dem Geographen neu sich öffnenden Möglichkeiten der praktischen Arbeit in Staat und Wirtschaft, als auch die Notwendigkeit, diese Chance unserem Fachbereich zu nutzen und im Wettbewerb mit andern zu wahren.

Er hat es verstanden, interessierte Berufsleute aus Handel und Verwaltung, aus Tourismus, Natur- und Umweltschutz, aus Kartographie und Vermessung, aus Entwicklungshilfe, Raumplanung und dem Verlagswesen zum gemeinsamen Gespräch zusammenzuführen mit dem Zweck, einerseits die Nachfrage nach praktischem geographischen Wissen und Können zu definieren und andererseits das entsprechende Angebot an Kapazität und Methodik zu profilieren.

Mit dieser Zielsetzung konnte am 25. Februar 1967 in Olten von 38 Geographen im Beisein von interessierten Vertretern der Behörden und der Wirtschaft die SGAG gegründet werden. Unermüdlich und mit ausserordentlichem persönlichem Eifer und Einsatz hat Dr. Werner Kündig als ihr erster Präsident nicht nur die Zahl der eigentlichen Geographen-Mitglieder stets zu mehren gewusst, sondern insbesondere beharrlich traditionelle und immer wieder auch neue Kreise als potentielle Konsumenten praktischer geographischer Arbeit angesprochen und beigezogen.

So hat er an zahlreichen Tagungen der SGAG, in Diskussionen und Publikationen den Geographen in seinem Beruf, den Nutzen der Geographie für Landschaft, Wirtschaft, Staat und Volk, die geographische Arbeitsmethodik und Ausdrucksweise erfolgreich einem weiteren Publikum bekanntgemacht. Gleichzeitig war es ihm ein Anliegen, die SGAG auch zum Berufsverband der praktisch tätigen Geographen zu entwickeln und für deren Ausbildung strenge

und zweckdienliche Anforderungen zu postulieren.

Dr. Werner Kündig hat die Anfangszeiten der Angewandten Geographie in der Schweiz sowohl in fachlicher als auch in formaler und gesellschaftlicher Hinsicht entscheidend mitgeprägt. Auf dem von ihm gelegten Fundament haben die SGAG und mit ihr zahlreiche jüngere Berufskollegen in der bewegten Zeit der letzten Jahre aufbauen können. Wir sind ihm dafür herzlich dankbar!

Schweizerische Gesellschaft für Angewandte Geographie (SGAG)

---

Dietrich BARTELS, Ordinarius für Kultur- und Sozialgeographie an der Universität Kiel, ist am 25. August 1983 unerwartet früh im Alter von 52 Jahren gestorben. Professor Bartels trug wesentlich dazu bei, die Anthropogeographie der 60er und 70er Jahren im deutschen Sprachraum mitzugestalten. Seine wissenschaftliche Tätigkeit wird sicher von deutschen Kollegen an geeigneten Stellen gewürdigt werden. Mit seinem Tod aber hat die Redaktion der Geographica Helvetica einen sehr geschätzten Freund verloren. Er war immer bereit, uns mit Rat und Tat beizustehen. Sein letzter Beitrag zur Geographica erschien in Heft 2/82 unter den Literaturbesprechungen.

Wir trauern um ihn.

Die Redaktion

---